



KITO BUSCH
Projekte

UNTERSTÜTZUNG,
DIE IHR ZIEL ERREICHT!

NEWSLETTER

2/ 2019



Liebe Freunde und Sponsoren

Uganda, ein anderes Land – Afrika, ein anderer Kontinent. Für uns Gewohntes, ist andernorts eine Herausforderung. Alltägliches und selbstverständliches für uns, in Uganda nicht der Rede wert.

Kommunikation, immer und überall erreichbar, das ist ein grosser Anspruch für uns. Leider war dies in der letzten Zeit etwas schwieriger, da die Mobiltelefone von nicht immer so funktioniert haben wie sie hätten sollen.

Unterdessen sind Sam und Benard auch wieder erreichbar und wir haben News, die wir gerne teilen möchten.



Es Grüsst,

Klaus

Ein Tag mit Benard

Bericht von Benard

Ein Erlebnisbericht von Benard

Ja, wie sieht für gewöhnlich mein Alltag in der Buschschule von Kito aus. Gerne gebe ich hier einen kurzen Einblick. Nicht immer läuft es so geordnet ab. Immer wieder kommen unvorhergesehene Dinge aller Art daher, für die es eine Lösung oder einen Entscheid braucht.

Um 6:00 Uhr stehe ich auf und Dusche. Danach ist Zeit zum Beten und im Anschluss frühstücke ich. Bereits um 7:00 Uhr bin ich in der Schule um die Lehrer und Schüler zu empfangen.

Von 8:00 bis 9:20 unterrichte ich die «Primarschulklasse 7» in Mathematik. Danach gehe ich in mein einfach gehaltenes Büro und erledige die verschiedensten Schreibarbeiten und Aufgaben die als Verantwortlicher der Schule zu tun sind.

Vielleicht gibt es auch irgendwelche Probleme zu besprechen und zu lösen. Ein Anruf eines Elternteils oder sonstige Angelegenheiten zu organisieren. Differenzen oder Unklarheiten mit Mitarbeiter regeln oder das Nachfragen und Erkundigen von Schülern gehören zudem zu meinen Aufgaben. Unvorhergesehenes ist an der Tagesordnung und gehört zu Afrika.

Von 10:30 bis 11 Uhr mache ich eine Pause und danach habe ich Zeit bis 13 Uhr um mich um den Arbeitsfortschritt in der Schule und den einzelnen Klassen zu erkunden. Wir haben momentan 107 Schülerinnen und Schüler.

Zudem kümmere ich mich um die Hühner, die Kühe und Kaninchen. Ich schaue ob beim Hirten der für die Tiere verantwortlich ist, alles in Ordnung ist.

Auf die Mittagspause freue ich mich ganz speziell. Diese verbringe ich zu Hause mit meiner Frau Madrine und den Kindern.

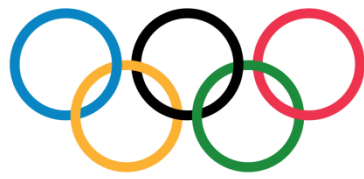
Die Mittagspause endet für gewöhnlich um 14 Uhr, danach gönne ich mir eine Ruhezeit bis 15 Uhr.

In der 7. Klasse gebe ich zudem christlichen Religionsunterricht. Die Lektion beginnt um 15 Uhr und endet gut eine Stunde später. Der Schulunterricht ist um 16 Uhr zu Ende, danach helfen alle beim Aufräumen, putzen und wischen. Wenn die Arbeit gemacht ist, kommen alle geordnet nach Klassen auf dem Schulhof zusammen und wir schliessen den Schultag gemeinsam um 16:30 Uhr ab.

Jetzt fängt für mich eine erholsame und entspannende Zeit an. Auf dem Feld bewirtschafte ich meinen Garten für die Nahrung, die wir als Familie brauchen. Auch wir sind Selbstversorger und haben kein Geschäft um Waren hier zu kaufen, auch kennen wir keinen Pizzakurier. Auf dem Feld arbeite ich bis 18 Uhr und danach gehe ich nach Hause und bleibe bei Madrine und den Kindern. Hausarbeit mache ich eher weniger ... ☺

So geht ein Arbeitsintensiver Tag zu Ende und wir können gut schlafen.

Kito Parents Busch School



20 Olympiade 19

Eine Busch-Olympiade mit vielen motivierten Teams, Eltern und Lehrer erfreuten sich an diesem Anlass. Wie es sich gehört, gab es zu Beginn eine Registration...



ein Gruppenfoto darf nicht fehlen



auch die Verpflegung ist Organisiert

Aktiv beim Spiel und...

... der Verpflegung



Benard mit acht von seinen insgesamt neun Mitarbeitern. Zudem haben Sie dieses Jahr ziemlich viele neue Schüler aufgenommen



Die neue Sekundarschule in Soroti

Bericht von Sam

Das Schulvorhaben in Soroti ist angelaufen. Es fehlen jedoch einige Infrastrukturbauten.

Es war ja vorgesehen, dass die älteren Schüler, die an die Sekundarschule wechseln sollten, von Kito nach Soroti gehen. Leider sind zu diesem Zeitpunkt die Wohnungen für die Unterbringung der Familie von uns als Familie, sowie die Unterkünfte für die Schüler nicht fertig gebaut.

Es ist deshalb zurzeit unrealistisch, die Kinder aus Kito dorthin zu bringen. Es ist geplant, dass im nächsten Jahr alles bereit sein wird um die Kinder aus Kito an der Sekundarschule in Soroti zu unterrichten.

Nichts desto trotz hat die Sekundarschule in Soroti schon eröffnet und 12 Kinder von der dortigen Umgebung besuchen bereits die Klassen. All diese Familien können selber für das Schulgeld aufkommen und so konnte der Schulbeginn auch finanziert werden. Das Ziel ist es später durch diese Schüler, die bereits jetzt an der Schule sind, die Kinder aus Kito zu finanzieren. Bis es jedoch soweit ist, konnten die Kinder aus Kito in der Nähe an einer Sekundarschule untergebracht werden. Diese Schule ist jetzt keine Optimal-Lösung, doch für diesen Zeitraum eine gute Zwischenlösung.

Durch den grossen Garten, den wir in Kito haben, können wir auch das Schulhaus in Soroti mit Gemüse und Mittagessen versorgen. Dies spart uns viele Kosten.

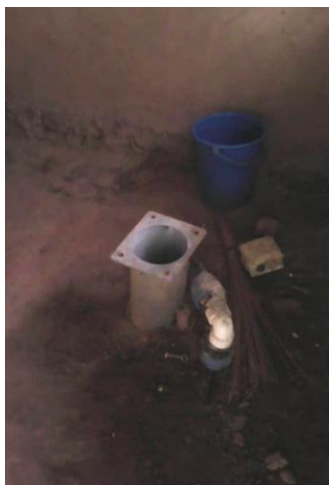
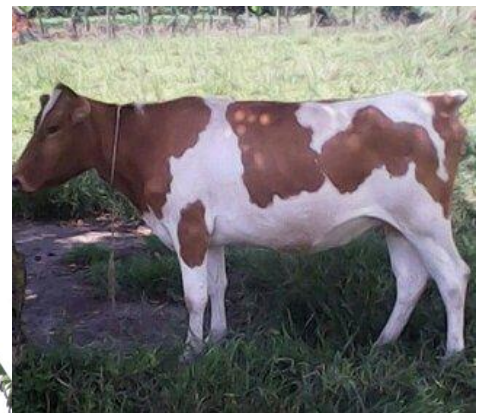
Unser Ziel ist es, dass die beiden Schulhäuser im engen Kontakt miteinander arbeiten und sich auch immer wieder treffen um miteinander auszutauschen. Ende August ist das nächste Zusammenkommen geplant und darauf freuen wir uns sehr.

Ich bin ca. jeweils drei Wochen in Soroti und dann eine Woche in Kito. Die Unterstützung von Benard und seiner lieben Frau Madrine, die immer in Kito sind, ist unbeschreiblich. Sie sind auf allen Ebenen vertrauensvoll und meistern Ihre Aufgaben mit sehr viel Herz und Hingabe. Auch gerade in schwierigen Zeiten, wie in dieser Saison, als der Regen sehr spät kam, haben sie hoffnungsvoll durchgehalten und die mühsame Essensbeschaffung auf sich genommen und hatten immer ein Lachen auf dem Gesicht.

Eine Kuh für eine Pumpe, das war der Preis.

Alle hatten sich gefreut, endlich - sauberes Wasser aus dem Brunnen. Der Brunnen mit dem Tank und der Pumpe sind von den Wohngebäuden und der Schule nicht einsehbar.

Dass dies ein Nachteil sein wird, hat man erkannt. Aus diesem Grund wurde über der Bohrung ein Brunnenhaus erstellt mit einer massiven Metalltüre.



Dennoch wurde diese Türe während der Nacht von unbekanntem aufgebrochen. Die Pumpe vom Rohr und den Leitungen sauberlich demontiert und mitgenommen. Für alle war es mehr als ein Schock. So schnell konnte keine neue Pumpe organisiert werden.

Nebst dem Schaden an der Türe, war auch die gestohlene Pumpe nicht einfach zu ersetzen. Was zusätzlich sehr schmerzte, kein sauberes Wasser mehr zu fördern und zu haben.

Um eine neue Pumpe kaufen zu können, musste eine Kuh verkauft werden.

Eigenanbau, Mais



Matoke / Kochbananen



Ein grösseres Projekt von uns ist die Hühnerfarm. Zurzeit haben wir insgesamt 700 Hühner.
 Im Tag können wir 16 bis 17 Eierkarton mit mindesten 480 Eiern füllen.
 Einige Eier behalten wir auch für uns und unsere Schule.
 Jede Woche kommt der Händler von Kalagi mit einem Kleinlaster und holt bei uns die etwa 3400 Eier auf den ca. 115 Eierkarton ab.
 Dadurch können wir unser Einkommen etwas steigern und auch unabhängiger werden.

